

Konsumgutscheine begründen keine nachhaltige Konjunkturbelebung, sondern führen lediglich nachhaltig in die Verschuldung (Plenarsitzung vom 18.12.2008)

Präsidentin Regina van Dinter: Danke schön, Herr Finanzminister. – Nun hat Herr Sagel das Wort.

Rüdiger Sagel^{*)} (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Frau Präsidentin! Es ist schon erstaunlich, wenn man hört, wie weit sich CDU und FDP von der Realität der Menschen in Nordrhein-Westfalen entfernt haben.

(Widerspruch von CDU und FDP – Ralf Witzel [FDP]: Aber Sie!)

– Die Linke weiß sehr genau, was die Rechte tut in diesem Land; das kann ich Ihnen wohl sagen.

(Ralf Witzel [FDP]: Linkes Paralleluniversum!)

Wir haben die größte Wirtschafts- und Finanzkrise seit langer Zeit. Dafür sind Sie, die Heuschreckenpartei FDP, wesentlich verantwortlich.

(Lachen von der FDP – Horst Becker [GRÜNE]: Auch der Sagel kann mal recht haben!)

Sie haben diese ungezügelte Gier der Manager weiter gefördert. Sie haben durch Ihre neoliberale Politik der letzten Jahre dafür gesorgt, dass der ungezügelte Kapitalismus in diesem Land und insgesamt weltweit vorangekommen ist.

(Ralf Witzel [FDP]: Wie war das denn mit dem Zusammenbruch der DDR?)

Sie ziehen den Leuten jeden Tag das Geld aus der Tasche; Sie sind auch dabei. Im Übrigen war es aber natürlich die Große Koalition in Berlin – Merkel plus Münte –, die damals die Mehrwertsteuer

direkt um drei Punkte hochgesetzt hat. Immer weniger netto vom Brutto – das ist die Realität, die die Menschen in Nordrhein-Westfalen, aber auch bundesweit erleben.

(Zuruf von Dietmar Brockes [FDP])

Sie von der Koalition aus CDU und FDP sind auch die größten Schuldenmacher hier im Land. Sieht man sich an, dass Sie alleine in vier Jahren die Schulden des Landes von 106 Milliarden € auf über 120 Milliarden € erhöht haben, ist das schon eine ganz erstaunliche Leistung, die Sie hier bewerkstelligt haben.

Ich habe schon vor ungefähr sechs Wochen einen Antrag eingebracht

(Zuruf von der CDU: Der war genauso schlecht!)

und gefordert, dass wir Innovation durch Investition brauchen. Wir müssen eine ganze Menge mehr tun und vor allem dafür sorgen, dass die Wirtschaft in Gang bleibt.

Die Chance haben Sie schon verpasst, denn Sie haben genau das Gegenteil, nämlich überhaupt nichts in dieser Richtung getan. Der schwarze Petersen hat heute nur Kritik vorgetragen; es ist aber nicht ein einziger konkreter Vorschlag von CDU oder FDP gekommen. Das ist die Realität, die wir hier erleben.

Ich bin, ehrlich gesagt, kein großer Freund der Konsumgutscheine. Dabei ist das Thema sowieso durch, weil man es vor Weihnachten hätte machen müssen. Es hat keine Bewegung dafür gegeben, es zu tun.

Aus meiner Sicht ist es viel notwendiger, denjenigen, die tatsächlich für Konsum sorgen würden – das sind vor allem die Hartz-IV-Empfängerinnen und -empfänger, die mit 350 € abgespeist werden, oder auch die Sozialhilfebeziehenden im Land, die viel zu wenig haben –, zum Beispiel 200 € im Monat mehr zu geben. Sie würden dieses Geld auch ausgeben.

(Zuruf von der CDU: Was kostet das denn?)

Sie sitzen jetzt in ihren kalten Wohnungen und frieren. Das ist die Realität, die wir im Land erleben.

Das ist Ihre Politik, die Sie in Nordrhein-Westfalen zu verantworten haben.

Ich erlebe ganz real, dass konkret vor allem prekäre Arbeitsverhältnisse schon aufgelöst werden.

Die Leute werden in lange Ferien geschickt. Es droht Kurzarbeit; das wird die Realität ab Januar sein. Wir erleben Armutslöhne und Armutsrenten. Das ist die Politik, für die Sie hier verantwortlich sind.

Wir erleben genau das Gegenteil davon, gesetzliche Mindestlöhne einzuführen. Sie würden dazu führen, dass die Leute tatsächlich mehr netto haben, dadurch mehr Geld ausgeben und so dafür sorgen könnten, dass die Wirtschaft in Gang kommt.

All das haben Sie nicht gemacht. Sie verweigern sich all diesen Perspektiven. Von daher

(Das Ende der Redezeit wird signalisiert.)

– ich komme zum Ende – kann ich Ihnen nur sagen: Mit dieser Politik werden Sie nichts Gutes für dieses Land bewirken und schon gar nicht für die Menschen in diesem Land. Wir werden es nächstes Jahr erleben, dass wir in eine große wirtschaftliche Katastrophe und Krise steuern und dass Sie die Verantwortlichen für diese Krise sind.

Präsidentin Regina van Dinter: Meine Damen und Herren, es gibt keine weiteren Wortmeldungen.